PENTACORA IBERICA N. SP., EINE NEUE SPANISCHE SALDIDENART *(HEMPIT. HETEROPT.)*

VON

EDUARD WAGNER

Hamburg

Gestalt schlank, mittelgross, etwa 2,4mal so lang wie breit. Hellgelbbraun mit feiner brauner Behaarung. Oberseite matt.

Kopf hellgelb, Stirn mit 5 kleinen schwarzen Flecken. Scheitel schwarzbraun, Ocellen und ein runder Fleck jederseits neben dem Auge gelb; Scheitel in Höbe der Ocellen sehr schmal und dort schmaler als das grosse, runde, braune Auge. Innerand der Augen gelb. Fühler gelb, sehr lang und schlank. Glied 1 kräftig, etwas länger als der Scheitel breit ist, mit einzelnen kräftigen, schwarzen Borsten; Glied 2 stabförmig, dünn, fast so lang wie der Kopf samt Augen breit ist (0,9mal); Glied 3 etwas angedunkelt, 0,7mal so lang wie das 2. und etwas dicker als dieses; 4.Glied 0,9mal so lang wie das 3.

Pronotum kurz und breit, Hinterrand tief eingebuchtet, Seitenränder fast gerade, mit dem Vorderrande einen abgerundeten Winkel bildend, Hinterecken vorstehend, mit dunklen Fleck; Schwiele gross, weit über die Mitte nach hinten reichend, in der Mitte dunkel, seitlich hell mit unregelmässigen schwarzen Flekken. *Schildchen* dunkelbraun, gross, in der Mitte mit undeutlicher, gekrümmter Querfurche; Seitenränder des vorderen Teiles schmal gelb.

Halbdecken hell lehmgelb, fein aber deutlich punktiert. Clavus in der Mitte etwas dunkler. Zwischen den beiden Adern des Corium ein länglicher, undeutlicher Augenfleck; Spitze des Corium dunkel. Membran mit 5 regelmässigen Zellen (Abb.); Ausserand breit bräunlich, Adern gelb.

Beine schlank, hellgelb, fein hell behaart. Schenkel mit einzelnen schwarzen Borsten und schwarzbraunen Punkten. Schienen mit schwarzen Dornen; Spitze der Schienen und des 3.

Tarsengliedes dunkel. Klauen braun, lang und schlank; an den Hintertarsen ist das 3.Glied so lang wie das 2.

Unterseite dunkelbraun, Ränder der Bruststücke und der Segmente hell. Unterseite des Kopfes gelb. Der Schnabel ist braun und reicht bis zu den Hinterhüften, sein 1. Glied ist kräftig, kurz und hellgelb.

Länge: ♂ = 4,5mm. Breite des Pronotum = 1,66; Breite des Kopfes = 1,04; Scheitelbreite = 0,30; Augenbreite = 0,36; Länge der Fühlerglieder: 1 = 0,33, 2 = 0,95, 3 = 0,67 4 = 0,58mm; Länge der Glieder der Hintertarsen: 1 = 0,14, 2 = 0,47, 3 = 0,47mm.

Die bisher bekannten Arten der Gattung *Pentacora* Reut. leben sämtlich in der Nearktis. *P. iberica* n. sp. ist also die erste palaärktische Art dieser Gattung. Sie unterscheidet sich von den nearktischen Vertretern dadurch, dass das 2. Fühlerglied nur 0,9mal so lang ist wie der Kopf samt Augen breit ist, die Seiten des Pronotum fast gerade sind und das 3. Glied der Hintertarsen so lang ist wie das 2. Trotz dieser Abweichungen stelle ich unsere neue Art in die Gattung *Pentacora,* da sonst eine neue Gattung für sie geschaffen werden müsste und sie auch im übrigen der Reuterschen Gattungsdiagnose völlig entspricht. Von allen übrigen europäischen Arten ist *P. iberica* n. sp. leicht durch die 5 regelmässigen Zellen der Membran zu unterscheiden.

1 ♂ Alfacs (Catalonien) an der Ebromündung, VI.34, Español leg.

Holotype im Museo de Ciencias Naturales, Barcelona.

NACHTRAG ZUR BESCHREIBUNG VON *Pentacora iberica* n. sp.

Während der Drucklegung dieser Zeilen fand ich in einer Hemipterensendung, die mir Herr Pardo (Melilla) aus Nordafrika zur Bestimmung übersandte, 3 weitere ♀♀ der obigen Art. Sie wurden 1950 von Herrn Pardo bei H Enser (M. Chic) erbeutet.

Durch ein bedauerliches Versehen ist die Abbildung von *Pentacora iberica* n. sp. bereits in meiner früheren Arbeit in EOS XVII, 1 p. 64 veröffentlicht. Das dort abgebildete Tier ist ein ♂ (Holotype) in 10facher Vergrösserung.